

Die Botschaft der Geburt Christi teilen

Beilstein Die Groovin' Foxes sind bei ihrem Konzert mit Traditionals und New Gospels in die Adventszeit gestartet. *Von Helmut Schwarz*

Traditionell zum 1. Advent hat auch in diesem Jahr der Gospelchor Groovin' Foxes seine vorweihnachtliche Konzertreihe gestartet, um die frohe Botschaft von der Geburt Christi in die Welt zu tragen. Nach dem Auftakt in der Sankt-Anna-Kirche in Beilstein folgen weitere Auftritte in Ilsfeld und Oberstenfeld je am 12. und 27. Dezember.

Wie zu erwarten, war in der Beilsteiner Kirche bereits eine halbe Stunde vor Beginn kaum noch ein Platz zu finden. Der Gospelchor hat sich unter seinem engagierten Dirigenten Uli Staudenmaier einen erfolgreichen Namen ersungen, den er mit seinem jüngsten Auftritt noch festigen konnte, wie auch der tosende Beifall der Besucher vermittelt hat, auf den die Groovin' Foxes mit einer Zugabe reagiert haben.

Das Traditional „Go tell it on the mountains“ gibt den diesjährigen Weihnachtskonzerten ihr Motto. Frei interpretiert: „Komm, sag es allen weiter, dass Jesus

Christus geboren ist“, wie der Song auch seinen Platz im Evangelischen Gesangbuch gefunden hat. Es blieb das einzige Traditional an diesem Abend, wenn man davon absieht, dass auch Lieder wie „Hallelujah to the king“ oder „May the Lord send angels“ aus der Reihe der New Gospels schon Traditionscharakter tragen.

Das Groovin' Foxes-Ensemble, das selbst für Tradition steht, interpretierte die ersten drei Lieder – das Traditional sowie „Through it all“ und „Above all“ routiniert und doch beseelt. Ausdrucksvoll bringt die bewährte Singgruppe die Lieder rüber, ganz im Sinne des Chorleiters, der in jeder Phase den Ton an- und die Intension vorgibt. Und wenn Uli Staudenmaier zu seinen bekannten Sprüngen ansetzt, dann kommt garantiert Leben ins Spiel, Bewegung in die Gruppe und Schwung in den Gesang.

Auch die Zuhörer „gehen mit“ und die ganze Kirche beginnt zu swingen – wenn der Gesamtchor singt, oder der Nach-

wuchs, die Foxes 4 C-Gruppe, mit den Liedern „Sing and Shout“, „Seasons of Love“ und „Oceans“ zu hören ist. Eines der Highlights: die Solo-Sängerin – eine kleine Person mit irre großer Stimme.

Der stattliche Chor der Groovin' Foxes – an diesem Abend gut in Form – überzeugt mit dem „Hallelujah to the king“, „I'm amazed“ (mit Uli Staudenmaier als Solist), „Let your kingdom come“, „Faithful to the end“, „Take me as I am“ und „Let God arise“. Zwischen den einzelnen Liedern wird die angesungene Thematik mit entsprechenden Texten gedeutet. Die Solisten (Nicole Bleher, Miriam Conrad, Jens Scheffler und Dirigent Uli) und die Band (Simon Koppold, Tobias Lübke und Maximilian Melcher an Schlagzeug, Bass und Gitarre sowie – ganz neu – Joachim Keck am Piano) sorgen für kräftige Farben im Spiel der Klänge.

Nach dem gemeinsamen Auftritt von Groovin' Foxes und Foxes 4 C mit dem emotional aufgeladenen Song „May the Lord send Angels“ stand der Schlussgesang „Möge Gott seine Engel schicken“ an, der – so die Absicht der Veranstalter – den vielen Flüchtlingen gewidmet war, die wie einst Maria und Josef auf Herbergssuche sind.



Das Ensemble hat sich ausdrucksvoll und routiniert gezeigt.